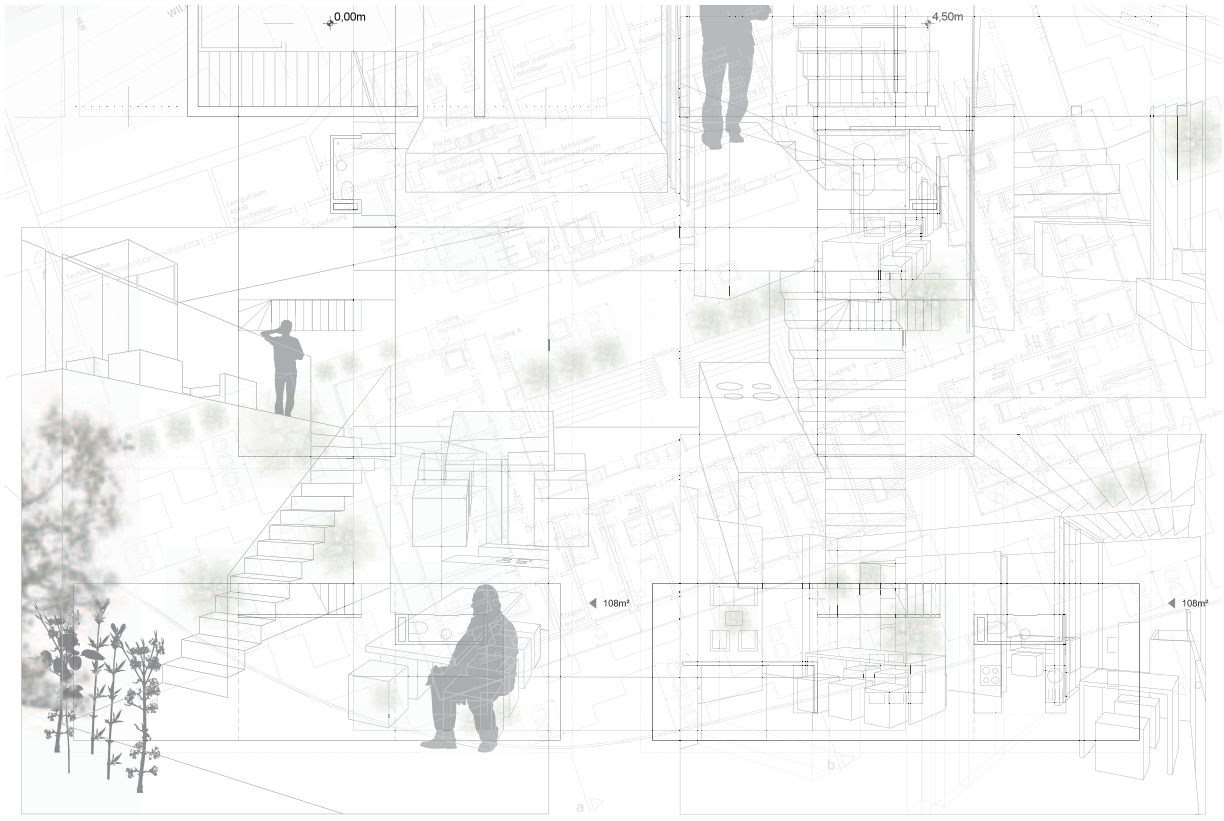
wohnbau seminar – wahlfach zur projektübung

lehrveranstaltung: seminar wohnbau verhovsek, lichtblau



einleitung:

in der lehrveranstaltung sollen sich die studierenden als vorbereitung und sensiblisierung für die projektübung an hand von beispielen und übungen mit den themenspezifischen orten und räumen auseinandersetzen.
für ein dezidiert barrierefreies generationen übergreifendes wohnen werden grundriss und raumtypologien entwickelt, die den gedanken des gemeinschaftlichen wohnens für die in der projektübung behandelten ortsgebiete von obdach, amering, st. anna und st. wolfgang präzisieren. fragestellungen von der individualität einzelner räume (raumzellen) in dialogischer relation zu gemeinschaftlich genutzten bereichen, etwa zu existierenden infrastrukturen einer stadt, zu gemeinsam genutzten räumen im rahmen einer "wohn- oder hausgemeinschaft", etc. stehen im mittelpunkt der konzepte.
historische modelle der einküchenhäuser oder wissenschaftliche untersuchungen zur "wohnung für das existenzminimum" dienen ebenso als diskussionsgrundlage wie aktuelle literatur zu den "sharing" bewegungen.

im seminar wohnbau werden diese fragestellungen vorbereitend auf die projektübung an ausgewählten, typologisch relevanten grundrissen und raummodellen auf ihre brauchbarkeit überprüft.

die erkenntnisse dieses seminars sind dann in der projektübung nachvollziehbar und erkennbar für die dort zur verfügung stehenden gebäude zu modifizieren und anzuwenden.
.

1. aufgabenstellung

die entwicklung von typologien bedarf einer genauen untersuchung von den zugrundeliegenden parametern, der untersuchung der "hardware" von gebauten strukturen. strukturell ergänzend dazu bedarf es einer definition von dem, was an "soft ware" denkbar ist. denn erst diese disponiblen, permeablen teile von gebauten strukturen tolerieren oder ermöglichen, immer im spannungsfeld zwischen ökonomie und denkbaren potentialen, jene dem thema gerecht werdende flexibilität einer gebauten struktur.

entsprechend dem übergeordneten semesterthema am i_w: temporär wohnen_im alter werden auch dementsprechende barrierefreie räume geschaffen werden. ob allein, zu zweit, gemeinschaftlich oder betreut, muss je nach bedarf, ort und gewählter zielgruppe entschieden werden.

wichtig dabei ist die vermeidung eines konkreten wohnungsgrundrisses für isolierte, „monothematische nutzergruppen“; essentiell ist vielmehr, dass sich unterschiedlichste interessensgruppen und altersschichten in konstruktiver weise, einander unterstützend und ergänzend, in einer flexiblen wohngemeinschaft vereinen.

2. standort:

download der planunterlagen: homepage i_w: lehrangebot/ak_wohnbau/unterlagen
benutzername: i_w
passwort: i_wohnbau

3. themenschwerpunkte des i_w:

die themenschwerpunkte des i_w sind im entwurf zu beachten, siehe:
http://www.iwtugraz.at/iw/lehrangebot.html

besonders zu beachten sind:

städtebauliche aspekte

- kulturhistorische, emotionale, soziale aspekte
- strukturelle auseinandersetzung mit quartier, umfeld, erschliessung, gebäude
- analytische auseinadersetzung mit der städtischen / ländlichen umgebung, bestands- und nutzungsangebote
- analyse von raumsequenzen der frei- und aussenräume,
- belebter strassenraum, nutzung von erdgeschosszonen, gebäudeausrichtung
- öffentlicher und privater verkehr, ruhender verkehr

soziale aspekte der freiräume

- analyse der freiräume, aufenthaltsorte im freien bzw. im öffentlichen raum
- frei zugängliche orte und orte zur deckung des täglichen bedarfs

4. leistungsumfang e3

die studierenden werden unter anleitung der lehrbeauftragten die grundlagen für die projektübung erarbeiten.

I. durchführung
einzelarbeit,
verpflichtende anwesenheit bei den einführungsveranstaltungen (u.a. impulstag) und zwischenpräsentationen,
min 3 einzelkorrekturen. diese leistung fließt direkt in die benotung ein

ablauf:
siehe programm „urban block completion in tabor (slo) for mixed housing functions"

die präsentationen finden in anwesenheit aller studierenden und zusätzlich eingeladener gastkritiker statt. bei allen präsentationen wird großer wert auf räumliche konzeption und deren nachweis durch 3d liniengrafiken gelegt. nur grundrisse und schnitte alleine sind keine ausreichend aussagekräftigen darstellungen!

1. inhalt abgabe:

a. inhalt projektbuch:
b. setzt sich zusammen aus den einzelnen karten, ergänzt um skizzen die den arbeitsverlauf (zwischenstadien) dokumentieren + verkleinerten eingefalteten abgabeplänen.

c. inhalt pläne:
planliche darstellung und beschriftung ausschliesslich nach den grafikrichtlinien des institutes.
- strukturplan, schwarzplan 1:5000; detailiert 1:2000
- detaildarstellungen (grundrisse, schnitte, ansichten) mit aussenanlagen 1:500 ; 1:200, bzw. in absprache
- raumrelevante perspektiven in liniengrafiken (keine renderings), jeweils 5 darstellungen wesentlicher aspekte von innenräumen, und 5 darstellungen von relevanten zwischenräumen und aussenräumen.

andere massstäbe als die hier genannten sind nicht zugelassen.
grafische designelemente an den präsentationstafeln sind zu unterlassen.
dargestellt werden ausschliesslich themen und projektrelevante fakten und aspekte.

hochformat, format und layout ausschliesslich nach richtlinien und vorgaben des i_w,
anzahl der blätter nach erfordernis des projektes,
abgabe zusätzlich digital, dwg und pdf

d. modell

download der grafik- und modellbaurichtlinien: homepage i_w, lehrangebot / richtlinien und vorlagen

2. formate:

projektkarten: hochformat, layoutvorlage i_w, 173mm x 233mm
projektbuch: hochformat, layoutvorlage i_w, a4 hochformat (kartenformat mit sichtbaren schnittmarken auf a4 ausgedruckt)
pläne: hochformat, layoutvorlage i_w, 624mm x 841mm

download der vorlagen: homepage i_w, lehrangebot/richtlinien und vorlagen

3. arbeits- und abgabemodelle

analog zu den grafikrichtlinien werden für arbeits- und abgabemodelle folgende massstabs- und materialvorgaben definiert:

baumassenmodelle 1:2000, 1:1000, 1:500
porenfreier hartschaum hd 300 weiss (bis 30 mm dicke)
oder
styrofoam weiss (bis 80 mm dicke)
oder
depron weiss 3 / 5 mm dicke
verklebung dieser schaumstoffe ausschliesslich mit weissleim

abgabemodelle: 1:500, 1:200, ev. innenraummodelle 1:50 nach absprache,
polystyrol weiss 0,3 bis 3 mm materilastärke entsprechend massstab
pet transparent farblos 0,5 / 0,75 / 1,0 mm
verklebung ausschliesslich kaltverschweissungen mit uhu plast o.ä. wir weisen darauf hin, dass acetate krebserregend sind. diese sind keinesfalls zu verwenden.
nähere infos zu den materialien bei herrn grabner und am i_w

einführungstermin zum modellbauen mit herrn grabner nach vereinbarung

download der vorlagen: homepage i_w, lehrangebot/ richtlinien und vorlagen

4. abgaben und zwischenabgaben:

online-abgabe:
in der übung zugeordnetem ordner: z.b. wis14_pü_name betreuer
abgabe in einen gekennzeichneten ordner packen:
kennzeichnung des ordners und der unterlagen:
gruppennummer_name, ordnungsnummer, abgabedatum
bsp: 5_mustermann/musterfrau_1_20150201

upload-adresse:
ftp-server: ftp.tugraz.at, benutzername: lands, passwort: lands 123

5. die benotung

findet durch die betreuer, und den/die zugeladenen gastkritiker -innen, anhand der präsentierten unterlagen und im vergleich mit den anderen arbeiten statt.
es wird darauf hingewiesen, dass nur bei vollständigkeit der geforderten unterlagen (lt. punkt 5.) projekte zur präsentation zugelassen und benotet werden können. benotet werden nur auf den präsentationstafeln dargestellte aspekte. verbal vorgetragene behauptungen ersetzten diese dargestellten fakten und aspekte nicht.

kriterien der benotung vollständiger arbeiten sind u.a:

- originalität und innovativer aspekt der idee
- thematischer bezug zur gestellten aufgabe im gesamten und im detail
- (städtebauliche) sensibilität
- baukünstlerische lösung
- innovativer umgang mit dem thema
- funktionalität und ökonomie der lösungen
- räumliche qualitäten an den schnittstellen zur umgebung, der erschliessung, der zwischen und aussenräume
- präsentation von konzept und nachvollziehbarkeit der umsetzung ins projekt

6. termine

einführung	impulstag di, 07.10.2014 hda, graz	15.30 - 20.00 uhr,
beginn	mi, 08.10.2014, besprechungsraum i_w	11.00 – 14.00 uhr
weitere termine	14.10.2014 15.10.2104 16.10.2014 17.10.2014 21.10.2014 seminarraum AT01092	11.00 – 14.00 uhr 11.00 – 14.00 uhr 11.00 – 14.00 uhr 11.00 – 14.00 uhr 11.00 – 14.00 uhr
einzelkorrekturen nach voranmeldung:	22.10.2014 23.10.2014 24.10.2014 besprechungsraum i_w	
symposium allmende	26.11.2014 obdach	

7. film- und literaturliste

download der vollständigen listen: homepage i_w, mediathek